

## FUSSBALL

## Lupo holt sich Verstärkung

**WOLFSBURG.** Verstärkung für Lupo/Martini Wolfsburg: Der Fußball-Regionalligist hat sich die Dienste von **Samuel Abifade** gesichert. Der Offensivspieler wechselt von Eintracht Braunschweig auf Leihbasis bis zum 30. Juni zu den Italienern und wird in der Rückrunde für die Wolfsburger auflaufen. In der aktuellen Spielzeit kam der 19-Jähri-



ge ausschließlich für die U23 der Eintracht in der Oberliga zum Einsatz. Nach Max Herter, Luca Nazaré Vaz, Dennis Gordzielik und Gracjan Konieczny ist Abifade bereits der fünfte Winter-Neuzugang für Lupo. Doch damit nicht genug: Mit Offensivspieler Semih Kurtoglu und Innenverteidiger Noe Baba hat die Mannschaft von Trainer Uwe Erkenbrecher zwei weitere Kandidaten auf dem Zettel. Heute schließt das Transferfenster.

## FUSSBALL

## VfL II testet gegen Stuttgarts U23

**ALICANTE.** Das Trainingslager des VfL Wolfsburg II in Alicante neigt sich dem Ende entgegen. Bis Samstag weilt der Spitzenreiter der Fußball-Regionalliga noch in Spanien. Bisher hat das Team von Trainer Rüdiger Ziehl hart gearbeitet, heute (15 Uhr) testet die U23 gegen die Zweite des VfB Stuttgart. „Die Eindrücke sind durchweg positiv, bis auf ein paar Blessuren, die aber niemanden vom Training abhalten. Die Mannschaft zieht gut mit“, sagt Ziehl. Bis zu dreimal täglich übt die Zweite in Alicante. Ganz früh am Morgen steht die erste Einheit an, es folgen um 10 und um 16 Uhr zwei weitere. „Wir haben viel für die Athletik gemacht, aber auch fürs Positionsspiel. Es waren viele Übungen mit dem Ball dabei“, so der Coach. Aber auch das Teambuilding kam nicht zu kurz. „Die Mannschaft war ab und zu für sich unterwegs“, so Ziehl. Gestern ging die U23 Kart fahren, ehe heute der drittletzte Test der Winter Vorbereitung steigt – gegen den abstiegsgefährdeten Regionalligisten VfB Stuttgart II. „Das ist eine Mannschaft, die in ihrer Liga unter Druck steht. Sie haben noch Neuzugänge geholt, bieten aber gegen uns nur 14 Spieler auf“, sagt Ziehl und fordert von seinem Team, bei dem alle dabei sind: „Für uns gilt es, die Abläufe reinzukriegen.“ mwe

## FUSSBALL

## MTV holt noch Spieler dazu

**GIFHORN.** Entschieden ist zwar noch nichts, aber es sieht gut aus, dass der MTV Gifhorn noch den einen oder anderen Spieler für die Rückrunde dazugewinnt. Der abstiegsbedrohte Fußball-Oberligist ist mit mehreren Akteuren in Gesprächen – es handelt sich um drei jüngere sowie einen bis zwei erfahrene Jungs. Die Namen nannte MTV-Trainer Michael Spies nicht, sagte aber: „Es handelt sich um Spieler, die wir zuletzt getestet haben.“ Vor allem Seyyid Görgülü hatte sich mit seinem Treffer beim 1:1 im Testspiel gegen den TSV Hillerse in den Fokus gespielt. Spies: „Es sind alles Jungs, die bei uns erst Fuß fassen müssen. Wir werden sehen, wie schnell sie uns weiterhelfen können.“ mwe



Mit voller Kraft: VfL-Innenverteidiger John Anthony Brooks (r.) ist in der Luft eine Macht, kann seine Körpergröße gut einsetzen. Doch Wolfsburgs Trainer Bruno Labbadia erwartet von seinem Schützling, dass er das auch in der Offensive zeigt und mehr Torgefahr entwickelt. ROLAND HERMSTEIN

## Labbadia: Brooks ist unser Fels

Der VfL-Trainer erwartet vom Innenverteidiger mehr Torgefahr – Vergleiche mit Naldo – „Kein Lautsprecher“

VON MARCEL WESTERMANN UND ENGELBERT HENSEL

**WOLFSBURG.** Für John Anthony Brooks gibt's am Samstag (15.30 Uhr) das nächste Wiedersehen mit seinem ehemaligen Arbeitgeber, wenn der VfL bei Hertha BSC gastiert. Der medienscheue Innenverteidiger, der kaum mit Journalisten spricht, hat die hohen Erwartungen beim Wolfsburger Fußball-Bundesligisten noch nicht vollumfänglich erfüllt. Dennoch ist Trainer Bruno Labbadia zufrieden. Doch der 52-Jährige wünscht sich von seinem Abwehrchef noch mehr.

Brooks ist ein fester Bestandteil der Viererkette, ver-

passte lediglich das Spiel gegen 1899 Hoffenheim Anfang Dezember wegen einer Gelbsperre. „Er ist ein wichtiger Spieler, weil er bei uns gesetzt ist. Das hat er sich im unfitten Zustand in der Endphase der letzten Saison verdient. Jay hat eine gute Entwicklung genommen. Hinten ist er der Fels bei uns, aber ich sehe noch Potenzial“, sagt der Coach und führt aus: „Jay ist in einem Top-Alter, jetzt kommt die nächste Stufe. Wo will er hin? Will er Verantwortung übernehmen? Bringt er

„An der Torgefährlichkeit arbeiten wir. Das ist eine Sache, die er verbessern kann.“

Bruno Labbadia  
Trainer des VfL Wolfsburg

sich noch mehr ein? Diese Entwicklung müssen die Spieler nehmen.“

Aber nicht nur defensiv, sondern auch nach vorn erwartet Labbadia mehr: „Er hat die Größe und kann kopfballstark sein.“ In der laufenden Saison hatte Brooks seine

Kopfballstärke bisher nur bei der Saisonöffnung gegen Schalke gezeigt, als er sein bisher einziges Tor erzielte. Zwei weitere Treffer bereitete er vor. Der VfL-Trainer: „An der Torgefährlichkeit arbeiten wir. Das ist eine Sache, die er ver-

bessern kann. Mit dem Ball macht er es gut. Er hat das Spiel genauso gut angenommen wie Robin Knoche.“

Brooks, der in der Kabine „kein Lautsprecher“ ist, sondern „eher über die ruhige Art“ kommt, wird oft mit dem Ex-Wolfsburger Naldo verglichen – aufgrund der Körpergröße und der Statur. Beim Gedanken an den Brasilianer gerät Labbadia ins Schwärmen. „Naldo hat viele Freistöße geschossen, aber was bei ihm noch dazu kam, war das unglaubliche Timing bei Standards. Er ist nicht einfach reingelaufen, sondern hat den Ball immer beobachtet. Das hat er vor allem zuletzt sehr gut gemacht, das habe ich bei kaum

einem anderen gesehen“, erinnert sich der Coach – und traut Brooks Ähnliches zu. „Das kam bei Naldo aber auch nicht über Nacht...“

Doch nicht nur beim gerade 26 Jahre alt gewordenen Brooks achtet Labbadia auf die Offensivpower. „Das gebe ich jedem Innenverteidiger schon in der Jugend mit. Das war bei Jerome Boateng so, als ich ihn beim Hamburger SV hatte. Oder auch bei Antonio Rüdiger. Ich habe immer gesagt, trainiert euren Offensivkopfball“, so Wolfsburgs Coach. Denn er weiß, allein über Treffer aus dem Spiel heraus geht's nicht. Daher ergötzt er: „Die Mannschaft braucht Standardtore.“

## Seit 1967 war BVG-Coach Niesner bei jeder DM

Badminton: Nationale Titelkämpfe starten heute in Bielefeld – Nicht nur die Gifhorner setzen auf die Tipps des Trainers

**BIELEFELD.** Wenn die Badminton-DM ruft, kann Hans Werner Niesner nichts aufhalten. Von 1967 an war Gifhorns Mr. Badminton 17 Jahre als Spieler am Start, in der Folge stand er seinen Schützlingen als Trainer zur Seite. „Ich habe seit damals keine Meisterschaft verpasst“, sagt der 71-jährige Coach des BVG. Auch wenn er bei der Anreise einmal zu den Schneeketten greifen musste. Die wird er heute nicht benötigen, wenn er in der Bielefelder Seidensticker Halle angekommen sein wird – doch die eine oder andere persönliche DM-Anekdote wird ihm auf der Fahrt sicherlich in den Sinn kommen...

Ja, die Geschichte mit den Schneeketten. Im Jahrhundertwinter 1978/79 reiste Niesner aus Österreich zu den nationalen Titelkämpfen an. „Bis Hannover habe ich Schneekette am Wagen benötigt, da lag ja sogar ein halber Meter Schnee auf der Autobahn“, erinnert sich der Gifhorner. Er schaffte es zum Turnier. Im Gegensatz zu vielen anderen. „Die



Seit über 50 Jahren engagiert bei der DM dabei: Gifhorns Hans Werner Niesner spielte ab 1967 (kl. Bild) zunächst selbst, zwei Jahrzehnte später war er Dauergast als Trainer (hier mit Fabienne Deprez). HEISE/PRIVAT

Schleswig-Holsteiner konnten überhaupt nicht anreisen. Da ging nichts.“

Und dann war die Geschichte mit dem Bundestrainer, der bei der DM auf seine Nummer 1 aus dem Nationalteam traf. Der Bundestrainer war Niesner, die Nummer 1

Harald Klauer. „Unser Sportwart war in heller Aufregung, es gab extra eine Sitzung, ob's auch okay ist“, erinnert sich Niesner, der das Duell erwartungsgemäß verlor.

Danach blieb der Gifhorner am Spielfeldrand, coachte die BVG-Starter, zu denen auch

seine Zwillingssöhne Maurice und Robin Niesner gehörten, zu zahlreichen Top-Platzierungen und Medaillen. Auch heute noch setzen Spitzensportler wie Marvin Seidel und die Ex-Gifhornerin Fabienne Deprez auf die Tipps von Niesner bei der DM.

Medaillen sind für die Gifhorner bei den nationalen Titelkämpfen nicht drin, trotzdem sind die Einsätze für seine Schützlinge wichtig. So trifft BVG-Top-Talent Marvin Schmidt heute auf Titelverteidiger Max Weißkirchen (Beuel). „Wann hat Marvin sonst mal die Chance, gegen so einen Top-Athleten zu spielen?“, so Niesner, der das Spiel allerdings nicht live verfolgen kann.

Der Coach reist aus Dienstgründen erst am Abend an. „Ich hoffe, dass ich dann noch ein paar unserer anderen Starter sehen werde.“ Bis dahin müssen sie ohne die geballte DM-Erfahrung ihres Trainers aus über 50 Jahren auskommen.

Auf die setzt auch Sportdeutschland.TV, das einen Livestream von den Meisterschaften anbietet. „Ich werde einige Spiele mitkommentieren“, so Niesner, der in dieser Rolle schon bei Eurosport glänzte. ums